

2. Fortschreibung Leistungssportkonzeption 2012 – 2016

Stand 19.10.11

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung / Vorbemerkungen

2. Zielstellungen aus 2009 - Kurzanalyse der Umsetzung
 - 2.1 - Strukturell
 - 2.2 - Sportlich
 - 2.3 - Personell

3. Stand 2011
 - 3.1 - Strukturell
 - 3.2 - Sportlich
 - 3.3 - Personell

4. Zielstellungen bis 2016
 - 4.1 - Strukturell
 - 4.2 - Sportlich
 - 4.3 - Personell

Anlagen

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wird nachfolgend auf den Gebrauch der weiblichen Sprachform verzichtet. Die verwendeten Begrifflichkeiten beziehen selbstverständlich auch alle Athletinnen, Trainerinnen, Stützpunktleiterinnen, Ärztinnen und Projektleiterinnen mit ein.

1. Einleitung / Vorbemerkungen

Die Leistungssportkonzeptionen des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen bilden seit 2003 die sportartübergreifende Grundlage für die Regionalkonzepte Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen sowie den Strukturplanleistungssport Leistungssport Synchronschwimmen zur Förderung der Schwimmsportlichen Leistungseliten.

Die Fortschreibungen der Leistungssportkonzeption analysieren jeweils die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen und beschreiben die neuen strategisch-sportlichen Zielstellungen für den kommenden olympischen Zyklus.

In der ersten Leistungssportkonzeption wurde das Ziel gesteckt, die Nummer eins unter den Landesverbänden im Deutschen Schwimm-Verband zu werden. In der 1. Fortschreibung für die Jahre 2008 – 2012 wurden strukturelle Verbesserungen wie z. B. die Konzentration auf Sonderstützpunkte, Kriteriumswettkämpfe und Förderkader sowie die personelle Absicherung des Leistungssportpersonals des Verbandes als Zielstellungen formuliert.

Die vorliegende 2. Fortschreibung analysiert den Zeitraum 2008 bis 2011 und beschreibt die Eckdaten für 2012 - 2016.

Dabei unterstützt der SV NRW die Zielstellungen

- der Leistungssportkonzeption 2020 des Landessportbund NRW, des Sportministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen, der Sportstiftung NRW und der drei NRW-Olympiastützpunkte
- des „Neuen Leistungssport“ in NRW mit dem Motto: „Medaillen und mehr“ in vollem Umfang.

Für alle vier Wettkampfsparthen gelten die Grundsätze der nachfolgenden 5-Sterne-Förderung:

1. Elitetraining und wissenschaftlich kontrollierte Leistungssteigerung
2. Prävention und Gesundheit
3. Schule, Ausbildung und Beruf
4. Finanzen bzw. finanzielle Absicherung
5. Familie, Gesellschaft, Soziales

Folgende sportartübergreifenden Zielstellungen bilden die Eckdaten für die Regionalkonzepte bis 2016:

- Festlegung messbarer Zielsetzungen für alle Ebenen
- Umsetzung der Nachwuchskonzepte Talentsuche & Talentförderung
- Nachhaltiges Trainerkonzept zur Bildung von Trainerpersönlichkeiten
- Höchstmögliche Talentprognose mit Unterstützung von Athletenakten
- Attraktivitätssteigerung für Förderkadermitglieder durch besondere Anreize
- Minimierung der Drop-Out-Quote
- Professionalisierung der Umfeldmanagements der Sonderstützpunkte
- Nachhaltige Lebens- und Karriereabsicherung identifizierter olympischer Hoffnungsträger
- Hohe Effektivität und Effizienz, d. h. optimale Nutzung der Ressourcen

Eine kontinuierliche Fortschreibung der jeweils aktuellen Konzeption im olympischen Zyklus ist vorgesehen ergänzend zu den 1/2-jährlichen Verbandsgesprächen mit den Partnern. Damit hat der SV NRW ein Qualitätsmanagement im Leistungssport.

2. Zielstellungen aus 2009 - Kurzanalyse der Umsetzung

2.1 Strukturell

Erhalt der Bundesstützpunkte in den Wettkampfsparten Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen in Nordrhein-Westfalen und Konzentration auf die Sonderstützpunkte.

Das Verfahren zur Verlängerung der Bundesstützpunkte 2012 – 2016 wurde aktuell vom DSV noch nicht eingeleitet (siehe auch unsere Mail vom 19.09.2011). Wir verweisen auf die Zielstellung 2012 – 2016.

Benennung der NRW-Perspektiv- und Nachwuchskader in allen Sparten

In allen Fachsparten wurden Förderkader gebildet. In der Sitzung des Ausschusses Leistungssport am 19.10.11 wurde eine einheitliche Struktur und Regelung über alle vier Fachsparten verabschiedet.

Optimale Nutzung des Verbundsystems Schule - Leistungssport

Befindet sich in der Umsetzung; den aktuellen Stand beschreiben wir weiter vorne. Ein Ausbau dieses Netzwerkes in den kommenden Jahren wird angestrebt – siehe Zielstellungen.

Finanzielle Absicherung der Trainings- und Wettkampfmaßnahmen

Alle geplanten Trainings- und Wettkampfmaßnahmen der vier Wettkampfsparten konnten durchgeführt werden.

2.2 Sportlich

Der Schwimmverband NRW ist der stärkste Landesfachverband im DSV und seine Top-Athleten sind international konkurrenzfähig.

Die Auswertungen zur „Umsetzung der LA-L Rahmenkonzeption“ dokumentieren im Mehrjahresvergleich von 2004 bis 2010 die erfolgreiche Arbeit im SV NRW (siehe Anlage 2). Die Wettkampfsparten Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen sind seit 2004 in der Spitzenförderung. Im Bewertungszeitraum 2008 – 2010 konnte im Schwimmen und Wasserball (Männer und Frauen) die Spitzenposition gehalten und eine zusätzliche Steigerung erreicht werden. Wasserspringen erreichte den starken 3. Rang nach Berlin und Sachsen. Synchronschwimmen nimmt bundesweiten eine negative Entwicklung. Lediglich sechs von 18 Landesschwimmverbänden betreiben noch Wettkampfsport Synchronschwimmen. Der SV NRW erreicht mit seiner Punktzahl den 3. Rang hinter Schleswig-Holstein und Bayern.

Ausbau und Optimierung der Förderung des Nachwuchsleistungssports

Durch das Leistungssportkonzept 2020 mit dem Teilkonzept „Talentsuche & Talentförderung“ wurde die Verantwortlichkeit an die Landesfachverbände mit der Auflage übertragen entsprechende Nachwuchskonzeptionen zu entwickeln.

Bis Ende 2011 werden alle vier Wettkampfsparten Nachwuchskonzeptionen Talentsuche & Talentförderung vorliegen.

Bedarfsorientierte Individualförderung der ausgewählter Kadersportler

In enger Abstimmung mit der Sportstiftung wurde für ausgewählte Sportler eine Individualförderung erreicht. Der aktuelle Stand wird im Kapitel 2. näher beschrieben.

Bessere und effektivere Kooperation zwischen DSV und SV NRW

Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf. Konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Gesamtsituation werden in einem gesonderten Papier zusammengestellt.

Individuellen Trainings- und Wettkampfdokumentation / Athletenakte

Die Fachsparten haben fachspezifische Lösungen entwickelt, da die angekündigte Athletenakte über den LSB NRW bis heute nicht umgesetzt wurde.

2.3 Personell

Langfristige Absicherung der Trainerstellen für den Zeitraum 01.07.09 – 30.06.2013

Mit Schreiben der Sportstiftung NRW vom 18.04.2011 wurden alle geförderten Trainerstellen im Schwimmen und Wasserball bis zum 30.06.2013 prolongiert.

Erhalt der bisherigen Trainerstellen an den Sonderstützpunkten Schwimmen. Einrichtung einer Koordinatorenstelle für die NRW-Sonderstützpunkte Essen, Dortmund und Wuppertal.

Zielstellungen wurde umgesetzt.

Einrichtung einer OSP-mischfinanzierten Trainerstelle Wasserball für den Anschlusskader am OSP Essen. Erhalt der bisherigen Honorartrainerstellen für den Männer- und Frauenbereich in Westfalen bzw. Ruhrgebiet.

Zielstellungen wurden umgesetzt.

Einrichtung einer Koordinatorenstelle Wasserball.

Zielstellung wurde mit Eigenmitteln des Verbandes umgesetzt.

Einrichtung einer weiteren hauptberuflichen Nachwuchstrainerstelle Wasserspringen am Standort Aachen.

Aufgrund der Differenzen am Bundes- und Landesleistungsstützpunkt Aachen wurde keine weitere Trainerstelle durch die Sportstiftung bewilligt. Die Sportstiftung NRW hat mit Schreiben vom 18.04.2011 die Evaluierung des Standortes angekündigt und stellt die bisherige Trainerfinanzierung für den Standort Aachen auf den Prüfstand.

Mittelfristig ist die Einrichtung einer Landestrainerin Synchronschwimmen (zunächst auf Honorarbasis) zur kontinuierlichen Betreuung der Nachwuchsathleten geplant.

Zielstellung wurde umgesetzt.

3. Aktueller Stand 2011

Die Umsetzung der Zielsetzungen der 1. Fortschreibung des Leistungssportkonzeptes hat nachweisbare Erfolge gebracht. Die aktuelle Situation stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

3.1 Strukturell

Stützpunktsystem/Sonderstützpunkte

Die Konzentration der leistungssportlichen Förderung über die Sonderstützpunkte und Landesleistungsstützpunkte hat sich bewährt und wird im kommenden olympischen Zyklus fortgesetzt. Dies gilt in besonderem Maße für das Kooperationsmodell der Bundesstützpunkte Schwimmen.

Sportart	Sonderstützpunkt
Schwimmen	Essen, zugleich DSV-BStP
	Wuppertal zugleich DSV-BStP Nachwuchs
	Dortmund zugleich DSV-BStP Nachwuchs
	Köln/Bonn/Erftstadt
Springen	Aachen
Wasserball männlich	Rheinland (Krefeld, Duisburg, Düsseldorf)
	Westfalen (Lünen-Brambauer, Hamm)
Wasserball weiblich	Uerdingen / Bochum / Hagen-Hohenlimburg
Synchronschwimmen	Bochum

Im Synchronschwimmen wurde der Stützpunkt Düsseldorf im Jahr 2010 geschlossen und an den Standort Bochum verlegt.

Der Sonderstützpunkt Köln/Bonn/Erftstadt Schwimmen hat sich positiv entwickelt, was die Anzahl der Förderkader belegen.

Anschlusskader	2
Nachwuchskader	3
Perspektivteam	2
Top-Team	0

Sportmedizinische Untersuchungen

In der Fachsparte Schwimmen wurde eine Kooperation mit der Sportklinik Hellersen als Zentrale Untersuchungsstelle für alle D-Kader-Untersuchungen der Schwimmer vereinbart. Auf diese Weise können die gesammelten Daten für die Athletenakte genutzt werden und konkrete Hinweise für die Arbeit der Trainer.

Individualförderung

In enger Abstimmung mit der Sportstiftung wurden für folgende Sportler eine Individualförderung erreicht.

Tobias Kreuzmann	Wasserball
Uschi Freitag	Wasserspringen
Caroline Ruhnau	Schwimmen
Sarah Poewe	Schwimmen
Hendrik Feldwehr	Schwimmen

Darüber hinaus fördert die Sportstiftung NRW folgende Spielerinnen der Wasserballnationalmannschaft im Zeitraum vom 15.06. 11 bis 15.01.2012 in Höhe von insgesamt 15.750 € zur optimalen Vorbereitung auf die Europameisterschaften im Januar 2012 in Eindhoven:

Claudia Blumenkamp
 Monika Krusnova
 Hanna Hannholz
 Nina Wengst

Claudia Kern
 Anja Seyfert
 Monika Kreuzner
 Svea Jägersberg

Sollte sich die Damennationalmannschaft bei den Europameisterschaften für das Qualifikationsturnier qualifizieren geht die Sportstiftung davon aus, dass der Bundesverband in Kooperation mit dem DOSB und der Deutschen Sporthilfe die Finanzierung des Projektes übernimmt.

Verbundsystems Schule - Leistungssport

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Schwimmen	Bonn	Tannenbusch Gymnasium	EdS
	Dormagen	Norbert Knechtsteden Gymnasium	SbS
	Duisburg	Steinbart-Gymnasium	PdL
	Dortmund	Goethe Gymnasium	NRW S
	Essen	Helmholz Gymnasium	EdS
	Wuppertal	Friedrich-Bayer Realschule	SbS
Wasserball	Duisburg	Steinbart-Gymnasium	PdL
	Düsseldorf	Lessing-Gymnasium	NRW S
	Iserlohn	Märkisches Gymnasium	PdL
Synchronschw.	Bielefeld	Brackweder Gymnasium	SbS
	Bochum	Verbund mehrerer Schulen	EdS

EdS = Eliteschule des Sports

SbS = Sportbetonte Schule

PdL = Partnerschule des Leistungssports

NRW S = NRW Sportschule

Duale Karriere

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Leitungsebene Leistungssport und mit Hilfe des Vorstandes des LSB NRW konnte die Bindung der Wasserball A-Nationalspieler Till Rohe und Moritz Schenkel an Nordrhein-Westfalen über die Bewerbung für den Polizeidienst erreicht werden.

3.2 Sportlich

Im Bundesvergleich gemäß LA-L Bewertung 2008 – 2010 nimmt der SV NRW gesehen über alle vier Wettkampfsparte den 1. Platz mit deutlichen Vorsprung vor Berlin und Württemberg ein (Anlage).

Entsprechend der Leistungssportkonzeption 2020 hat der SV NRW für alle Wettkampfsparte ein Nachwuchskonzept Talentsuche & Talentförderung entwickelt und auf den

Weg gebracht. Durchgängiges Merkmal aller Konzepte ist die detaillierte Beschreibung der Sichtung, Förderung und Zielsetzungen mit Erfolgskontrollen für vier Förderstufen:

Förderstufe 1 – Talentsichtungsgruppen	Vereine - Grundschulen
Förderstufe 2 – Trainingsgruppen	Talentstützpunkte - Bezirke
Förderstufe 3 – Förderkader	Schwimmverband NRW
Förderstufe 4 – Bundeskader	Deutscher Schwimm-Verband

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird in 20 Talentstützpunkten (gleichzeitig anerkannte Landesleistungsstützpunkte) in 90 schulischen Talentsichtungsgruppen und 34 Trainingsgruppen gezielt gesichtet und gefördert.

Fachsparte	TSP	TSG	TG
Schwimmen	14	71	27
Wasserball	3	9	4
Wasserspringen	2	8	2
Synchronschwimmen	1	2	1

TSP = Talentstützpunkt
 TSG = Talentsichtungsgruppe
 TG = Trainingsgruppe

3.3 Personell

Mit Hilfe des Landessportbundes NRW, der Sportstiftung NRW, der Olympiastützpunkte und durch Eigenmittel des Schwimmverbandes konnte die Struktur des Leistungssportpersonals wie folgt verbessert werden:

Schwimmverband NRW	1 Leistungssportreferent	Hauptberuflich
Schwimmen	1 Landestrainer	Hauptberuflich
	1 Koordinator	Honorar
	1 Diagnostiktrainer	Honorar
	8 Sonderstützpunkttrainer	Honorar
Wasserball	1 OSP-Trainer	Hauptberuflich
	1 Koordinator	Honorar
	1 Landestrainerin	Honorar
	4 Stützpunkttrainer	Honorar
Wasserspringen	1 OSP-Trainer	Hauptberuflich
	2 Landestrainer	Hauptberuflich
Synchronschwimmen	1 Landestrainerin	Honorar

Für alle hauptamtlichen Landestrainer, die Honorartrainer und die immer noch in den Landesleistungsstützpunkten ehrenamtlich arbeitenden Trainer gibt es festgelegte Anforderungsprofile.

4. Zielstellungen bis 2016

Für alle Zielstellungen gilt das S.M.A.R.T. – Prinzip; d. h. die Ziele sind wie folgt zu formulieren:

S	=	spezifisch
M	=	messbar
A	=	attraktiv
R	=	realistisch
T	=	terminiert

4.1 Strukturell

Regionalkonzepte

Die Regionalkonzepte Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und der Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen werden fristgerecht in der Form des DOSB erstellt. Für den Bereich Frauenwasserball wird der SV NRW ein Projekt im Hinblick auf die OS 2016 auflegen und im Regionalkonzept Wasserball (Frauen) beschreiben.

Stützpunktsystem

Erhalt der Bundesstützpunkte in den Wettkampfsparten Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen in Nordrhein-Westfalen und Konzentration auf die Sonderstützpunkte (Schreiben an den DSV Direktor Leistungssport vom 08.09.2011).

Der SV NRW ist bestrebt, dass alle bisherigen Standorte in NRW auch im kommenden Zyklus weiter bestehen. Sollte der Status eines Standortes nicht verlängert werden, bleibt in jedem Fall der Sonderstützpunkt NRW bestehen.

Essen	Bundesstützpunkt Schwimmen
Dortmund	Bundesstützpunkt Nachwuchs Schwimmen
Wuppertal	Bundesstützpunkt Nachwuchs Schwimmen
Warendorf	DSV Sonderstützpunkt Schwimmen
Duisburg	Bundesstützpunkt Wasserball Männer
Bochum	Bundesstützpunkt Wasserball Frauen
Krefeld	Bundesstützpunkt Wasserball Frauen
Aachen	Bundesstützpunkt Wasserspringen Aachen

Die Anerkennung der Landesleistungsstützpunkte Schwimmen endet am 31.12.2012. Der SV NRW wird im Schwimmen ein offenes Bewerbungsverfahren um die Anerkennung als Stützpunkt für den Zeitraum 01.01.2013 – 31.12.2016 initiieren, um leistungsstarken Vereinen die Möglichkeit zu bieten als Stützpunkt anerkannt zu werden. Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren der drei Sonderstützpunkte Essen, Dortmund und Wuppertal ist nicht vorgesehen.

Anti-Doping / Dopingprävention

Bis 2016 verfügt

- der Schwimmverband NRW und seine Bezirke über flächendeckend Angebote zur Dopingprävention.
- haben alle Förderkadersportler die Athletenvereinbarung „Anti-Doping“ unterzeichnet.

Ausbau des Verbundsystems Leistungssport – Schule

An folgenden Standorten wird eine Vernetzung angestrebt:

Schwimmen	Aachen, Bochum, Düsseldorf, Köln, Krefeld,
Wasserball	Krefeld, Bochum, Hagen
Wasserspringen	Duisburg, Köln, Münster
Synchrone Schwimmen	Bonn

Sofern Stützpunkte mehrere Sportarten an einem Schulort konzentriert sind, ist eine sportartübergreifende Zusammenarbeit beabsichtigt..

Der Schwimmverband NRW hat eine hauptberufliche Stelle zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Verband / Vereinen und Schule ab dem 01.01.2012 eingerichtet.

Sportmedizinische Untersuchungen

Der LSB NRW hat angekündigt, dass die D-Kader-Untersuchungsbögen um Daten der Leistungsdiagnostik erweitert werden. Um die Leistungsdiagnostischen Daten für die Trainer zu nutzen strebt der SV NRW Kooperationen mit einer zentralen anerkannten Untersuchungsstellen für jede Sportart an. Nur auf diese Weise ist u. E. eine Sammlung, und Analyse der Daten zu gewährleisten.

Verbandsgespräch / Qualitätsmanagement

Der SV NRW wird seinen Partnern (LSB, Sportstiftung NRW, Olympiastützpunkte, DSV) in den Verbandsgesprächen halbjährlich über die Umsetzung berichten.

Die Teilnahme des Deutsche Schwimm-Verbandes und ggf. des DOSB an diesen Gesprächen wäre aufgrund der Leistungsstärke des SV NRW sehr zu begrüßen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Schreiben des DOSB vom 12. Juli 2011 an die Spitzenverbände.

Terminatenbank Leistungssport

Der SV NRW wird für den kommenden olympischen Zyklus eine Terminatenbank aufbauen. Sie wird eine Übersicht über alle Meisterschaften und Kriteriumswettkämpfe sowie eine Darstellung der Trainings- und Wettkampfmaßnahmen für alle vier Wettkampfsportarten enthalten.

4.2 Sportlich

Die Zielstellungen des SV NRW orientieren sich an den Zielvereinbarungen des DSV und DOSB. *Die Wettkampfsportarten erreichen:*

- *die Zielsetzungen ihrer Regionalkonzepte bzw. des Strukturplans Leistungssport Synchronschwimmen*
- *bei der LA-Bewertung 2010 – 2012 und Folgende erneut die Spitzenpositionen im Bundesvergleich.*

In den Regionalkonzepten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und dem Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen werden konkrete Zielvereinbarungen für die Jahre 2012 bis 2016 festgelegt, dabei werden folgende Eckpunkte berücksichtigt:

Zielvereinbarung über

- a. sportliche Erfolge – Medaillen und Platzierungen bei DJM, DM, sowie Teilnehmer an JEM / JWM / EM / WM / OS
 - b. den prozentualen Anteil von SV NRW Athleten mit Bundeskaderstatus
- Jährliche Benennung eines NRW-Förderkaders bestehend aus NRW Top-Team; NRW-Perspektivkader, Nachwuchskader und Anschlusskader
 - Abgestufte Anreizsysteme für die verschiedenen Förderkader
 - Umsetzung der Nachwuchskonzeptionen „Talentsuche & Talentförderung“ unter verstärkter Einbindung der Bezirke mit messbaren Zielvereinbarungen
 - Fachspartenspezifische Aktualisierung der Kriterien für die Anerkennung und Verlängerung von Landesleistungsstützpunkte bis August 2012.
 - Installierung und Pflege einer Athletenakte der Förderkader
 - Professionalisierung der TOP-Sportler durch berufliche Absicherung / Zwillingskarriere (Polizei, Bundeswehr, Partner aus der Wirtschaft)
 - Bedarfsorientierte Individualförderung von Kaderathleten mit Hilfe der Sportstiftung
 - Zentralisierung der D-Kader-Untersuchungen zur Erleichterung der Auswertung der Leistungsdiagnostischen Daten

4.3 Personell

Überführung der Finanzierung der Trainerstellen von der Sportstiftung in die Leistungssportfördermittel des LSB NRW bis zum 30.06.2013.

Ausweitung der bisherigen Diagnostiktrainerstelle Schwimmen auf eine fachspartenübergreifende volle hauptberufliche Stelle zum schnellst möglichen Zeitpunkt. Der 01.07.2012 wird angestrebt.

Die Finanzierung der Trainerstelle am Standort Dormagen (Schwimmen) wird im Zuge der Erstellung des Regionalkonzeptes Schwimmen und der Neuausrichtung des Stützpunktsystems evaluiert.

Die Finanzierung einer Trainerstelle am Standort Krefeld/Uerdingen wird im Zuge der Erstellung des Regionalkonzeptes Wasserball geprüft.

Im Zuge der weiteren Professionalisierung werden die Aufgaben der Koordinatoren (Honorarkräfte) ab 01.01.2013 vom hauptberuflichen Leistungssportreferenten des Schwimmverbandes NRW übernommen.

Verbesserung des Umfeldmanagements an den Sonderstützpunkten durch Schaffung hauptberuflicher Strukturen.

Schaffung einer hauptberuflichen Stelle einer Landestrainerin Synchronschwimmen